

Henri Temianka Correspondence

Henri Temianka Archives

9-26-1928

Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

Carl Flesch Sr.

Follow this and additional works at: https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence

Recommended Citation

Flesch, Carl Sr., "Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)" (1928). *Henri Temianka Correspondence*. 1640.

https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence/1640

This Letter is brought to you for free and open access by the Henri Temianka Archives at Chapman University Digital Commons. It has been accepted for inclusion in Henri Temianka Correspondence by an authorized administrator of Chapman University Digital Commons. For more information, please contact laughtin@chapman.edu.

Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

Keywords

Henri Temianka, Carl Flesch, Sr., September 26, 1926, virtuosity in musical performance, culture, violinist, violin, chamber music, camaraderie, music education, Musical meter and rhythm, rhythm, instruments, gifts, Josef Hoffmann

Carl Flesch

Baden-Baden Kaiser Wilhelm-Straße 23

Baden-Baden, den 26.9.1928.

z.Zt.Berlin W.50 Marburgerstr. 3

Lieber Temianka,

Ihr Brief hat mich aufrichtig erfreut. Für das, was ich für Sie getan habe, verdiene ich keinen Dank, denn es ist meiner Ansicht nach die Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Künstlers und Menschen, jungen aufstrebenden Talenten zu helfen. Ich hoffe, dass Sie das Ziel erreichen werden, das Sie sich gesetzt haben, und das zu erreichen, Ihre Fähigkeiten Sie berechtigen. Zwei Sachen sind es vor allem, die Sie noch erreichen resp modifizieren müssen: in technischer Hinsicht eine Veränderung in Ihrer Einstellung gegenüber raschen Tempi. Sie sind hier nämlich schon an die Grenze gelangt, wo der Spass aufhört und die Undeutlichkeit anfängt, und das wäre doch schade, bei Ihrer ausserordentlichen Begabung für Genauigkeit und Leichtigkeit. Sie müssen mit der Ansicht brechen, dass man mit Schnelligkeit einen grösseren Eindruck macht als mit Rhythmik und Deutlichkeit. Was Ihnen sonst noch fehlt - grössere Intensität und unbeschränkte Hingabe an den Empfindungsgehalt des zu spielenden Werkes . dies können Sie nur durch eine entsprechende parallele Znt innere Entwicklung erreichen, und in dieser Hinsicht muss man sich darauf verlassen, dass das Leben Ihr Lehrmeister sein wird. Meine aufrichtigen Wünsche begleiten Sie auf Ihrem ferneren Lebenswege. Im übrigen habe ich in Berlin sehr viel Schönes über Ihr Konzert gehört, und Sie haben zweifellos eine ausgezeichnete

assen. Ich hele luch in diesem Sinne a

ordentiich freuen wird, of you inden zu horen. Für die schöne s

Vess Ernke ton Innen hereitenst. Ich werde derselben sinen Ehrenpists

Erinnerung hinterlassen. Ich habe auch in diesem Sinne an Hofmann geschrieben. Nun sehen Sie mal zu, dass Sie in Amerika ein anständiges Instrument bekommen. Im übrigen wissen Sie ja, dass es mich ausserordentlich freuen wird, oft von Ihnen zu hören. Für die schöne silberne Vase danke ich Ihnen herzlichst. Ich werde derselben einen Ehrenplatz in meinem Studio einräumen. Also Glückauf und alles Gute für die Zukunft!

Ihr

reiten Sie berechtigen. Zwei Sachen eind os vor allen, die Sin moch drrei

Contraction des sa streichen, ihre santes

Inner Sinstellung gegemüber rasohen Tempi. Sis sind hier nämlich seath an die Granze gelangt, wo der Spass nutaört und die Undeutlichkeit anfängt, und das wäre dook sehade, bei ihrer ausserordentlichten Begehung für Genuigkeit und Leichtigkeit. Eie mässen mit der Ansicht brechen, sass sam mit somellägkeit einen grössehen Sindruck macht als mit Haytmais und Beutlice keit. Was Ihnen sonet noch fehlt – grössere Intenzität und unbeschräcken dingabe an den Empfindungsgehalt der er spiel nden Verkes , dies konnen Sis nur durch eine enteprechende parailele für innere Satwicklung erzeichen, inde in dieses Hinsicht mass man sich darauf verlessen, dass das Laben läre beinmeister sein wird. Neine aufrichtigen Wansche begleiten Sie auf lären ferneren Lebenewege. Im Hörigen habe ich in Berlin sehr viel Schnere iber ihr Konzert gehört, und Sie haben zweifellos eine ausgesachnete

[[Henri Temianka Correspondence Carl Flesch, Sr. Letter #2]]

[[Page 1 – Letter]]

[[Translation from German provided by donor.]]

[[Letterhead: Carl Flesch Kaiser Wilhelm-strabe 23 Baden-Baden, den 26.9.1928.

zZt. Berlin W. 50 Marburgerstr. 3]]

Dear Temianka,

Your letter has given me sincere joy. I deserve no thanks for that which I have done for you, because in my opinion it is the duty and obligation of every artist and human being to help young aspiring talents. I hope that you will reach the goals that you have set yourself, and to which your abilities entitle you. There are still two things that you must still achieve, specifically, modify: technically, there has to be a change in your attitude towards fast tempos. Here you have already reached the borderline where the fun ceases and the lack of clarity begins, and that would really be a pity, in view of your gifts for precision and lightness. You must break with the viewpoint that one achieves a greater impression with speed than with rhythm and clarity. What otherwise is still missing -- greater intensity and unlimited devotion to the emotional content of a work to be performed, this can only be achieved through a corresponding inward evolution, and in this respect we must rely on the fact that life will be vour best teacher. My sincere wishes accompany you on your further life's journey. In Berlin, by the way, I heard many good things about your concert, and without any question you have left behind you an excellent

[[Page 2 – Letter]]

memory. I have also written in this sense to Hofmann. Now see to it that you get a good instrument when you are in America. You know of course that it would give me extraordinary joy to hear from you often. I thank you most cordially for the beautiful silver vase. It will have a place of honor in my studio. So lots of luck and all good wishes for the future!

> Yours Flesch